

Präventionskampagne «Sicher fair!»

Der Schulzug macht Halt in Weinfelden - am 12. Mai 2011

Es gilt das gesprochene Wort

(Vortragssprache: Mundart)

Die SBB übernimmt Verantwortung

Felix Gemperle, Leiter Vertrieb & Services Region Säntis-Bodensee

Sehr geehrte Medienschaffende,

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der SBB begrüsse ich Sie zur Kampagne «Sicher fair!» in unserem SBB Schulzug. Insgesamt 44 Klassen mit 778 Schülerinnen und Schülern haben sich für den Besuch des SBB Schulzuges angemeldet. Das grosse Interesse seitens der Lehrkräfte bzw. der Schulen bestätigt die Bedeutung der präsentierten Inhalte auch aus pädagogischer Sicht. Bevor Sie Gelegenheit haben, sich dieses unkonventionelle rollende Klassenzimmer anzusehen, erlauben Sie mir einige einleitende Worte:

Faires und korrektes Verhalten seitens der Jugendlichen interessiert nicht nur das Elternhaus und die Schulen, sondern auch die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Die Wissensvermittlung im Rahmen der Kampagne «Sicher fair!» bezieht sich die Themen Vandalismus, Unfallverhütung, Gewaltprävention, Anti-Littering und generell faires Verhalten. Die 90-minütigen Speziallektionen an Bord des Zuges sind modular aufgebaut und basieren auf konkreten Beispielen, die sich sowohl in Zügen als auch in Bussen abspielen könnten. Dabei geht es schlicht um die Qualität des Reisens.

Die SBB übernimmt Verantwortung. Diese Verpflichtung gilt gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, wie auch gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Reisenden sollen sicher von A nach B kommen und sich dabei auch sicher fühlen. Im gleichem Masse müssen auch unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit ohne Gefahr erledigen können.

Aus diesem Verständnis heraus haben wir vor sieben Jahren begonnen, eine umfassende Sicherheitsstrategie zu entwickeln. Der Grundsatz liegt in der Erkenntnis, dass nur ein Mix aus gezielten Massnahmen erfolgsversprechend ist. Die aktuelle Strategie umfasst die drei Ebenen Repression, Dissuasion und Prävention. Repression bedeutet «abwehren» und fällt in den Zuständigkeitsbereich von SBB Police sowie der Kantonspolizei. Dissuasion heisst «abhalten», was durch die Präsenz des Zugpersonals, von SBB Police und die Videoüberwachung sichergestellt wird. Synonym für Prävention ist «vorbeugen».

Dazu gehören die sichtbare und bewusste Präsenz als Elemente des Programms RailFair sowie die Kampagne «Sicher fair!» mit dem SBB Schulzug.

Die Prävention bildet somit das Fundament der gesamten Massnahmen: In diesem Sinne, meine Damen und Herren, ist es nicht von ungefähr, dass bereits 6'150 Schulklassen mit rund 120'000 Schülern während 215 Tourneewochen an 78 verschiedenen Bahnhöfen den SBB Schulzug besucht haben. Mit der Sensibilisierung unserer Jugend streben folgende Ziele an:

- Reduktion der Anzahl Unfälle in Zusammenhang mit der SBB
- Reduktion von Aggressionsfällen zwischen Schülern und Jugendlichen sowie gegenüber Kunden und Mitarbeitenden
- Reduktion von Vandalismusschäden
- Verbesserung der Verhaltensformen der jugendlichen ÖV-Benützer

Nach dem Motto «danke, bitte weiter so», sollen die positiv eingestellten Jugendlichen in ihrem korrekten Verhalten unterstützt werden, Unentschlossene und Mitläufer möchten wir in die richtige Richtung lenken. Denjenigen, welche negativ auffallen, zeigen wir die Folgen ihres destruktiven Verhaltens für den öffentlichen Verkehr sowie für sie selbst als Täter auf.

Dass wir mit unserem Ansatz richtig liegen, manifestieren die Resultate. Während unsere jährliche Marktforschung beim Sicherheitsgefühl der Schweizer Bevölkerung an den Bahnhöfen und in den Zügen in den bis vor zwei Jahren eine permanente Verschlechterung feststellte, erreichten wir seit 2010 in diesem Bereich eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls. Das erfolgreiche Resultat wird uns nicht darüber hinweg täuschen, dass sich eine nachhaltige Verbesserung nur mit einer konsequenten Umsetzung der Massnahmen erzielen lässt.

Sicherheit ist nicht gratis. Das Engagement der SBB ist mit grossem finanziellem Aufwand verbunden. So haben sich die Sicherheitskosten in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Umso mehr danke ich zum Schluss allen weiteren Beteiligten, die Verantwortung übernehmen. Nur mit dem Einsatz der Schulen, der Eltern, der öffentlichen Hand, jedes Einzelnen ist ein adäquater Umgang der Gesellschaft mit der Sicherheit möglich.

Nach den Referaten unserer Gäste, wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Besuch des SBB Schulzuges.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.